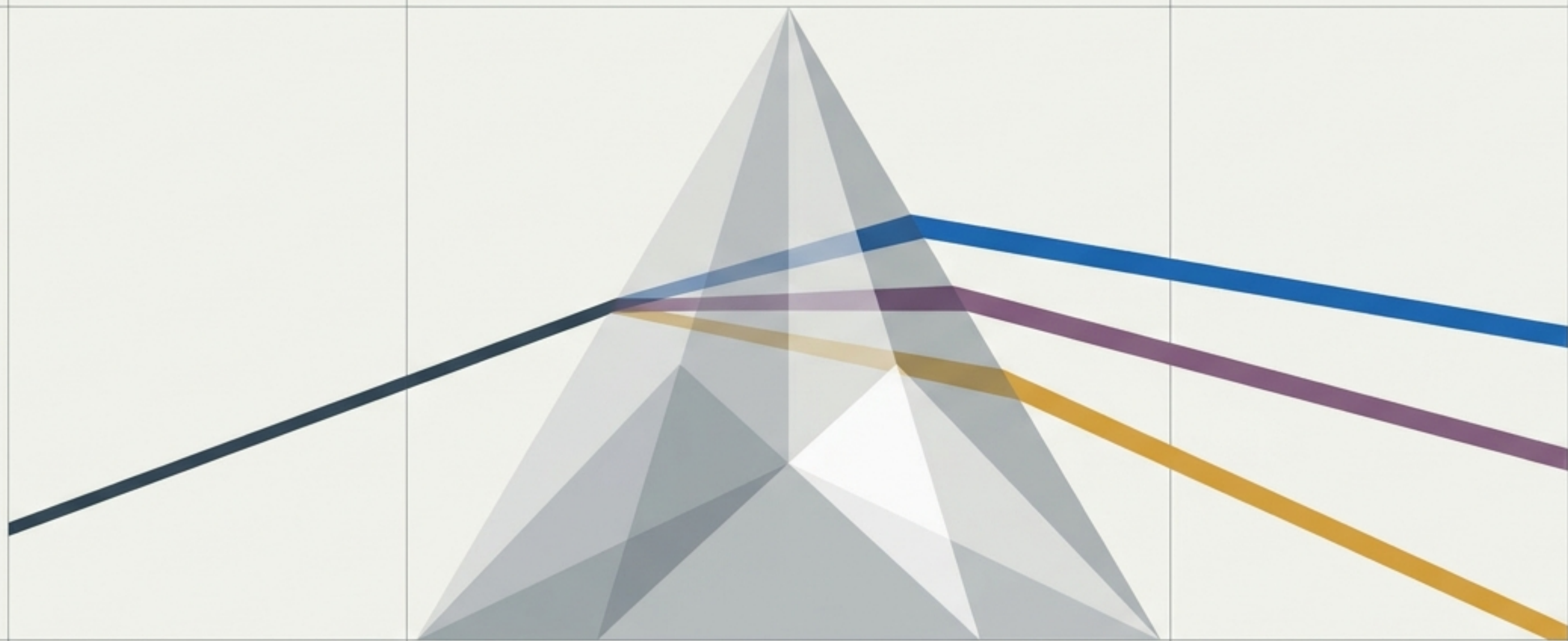
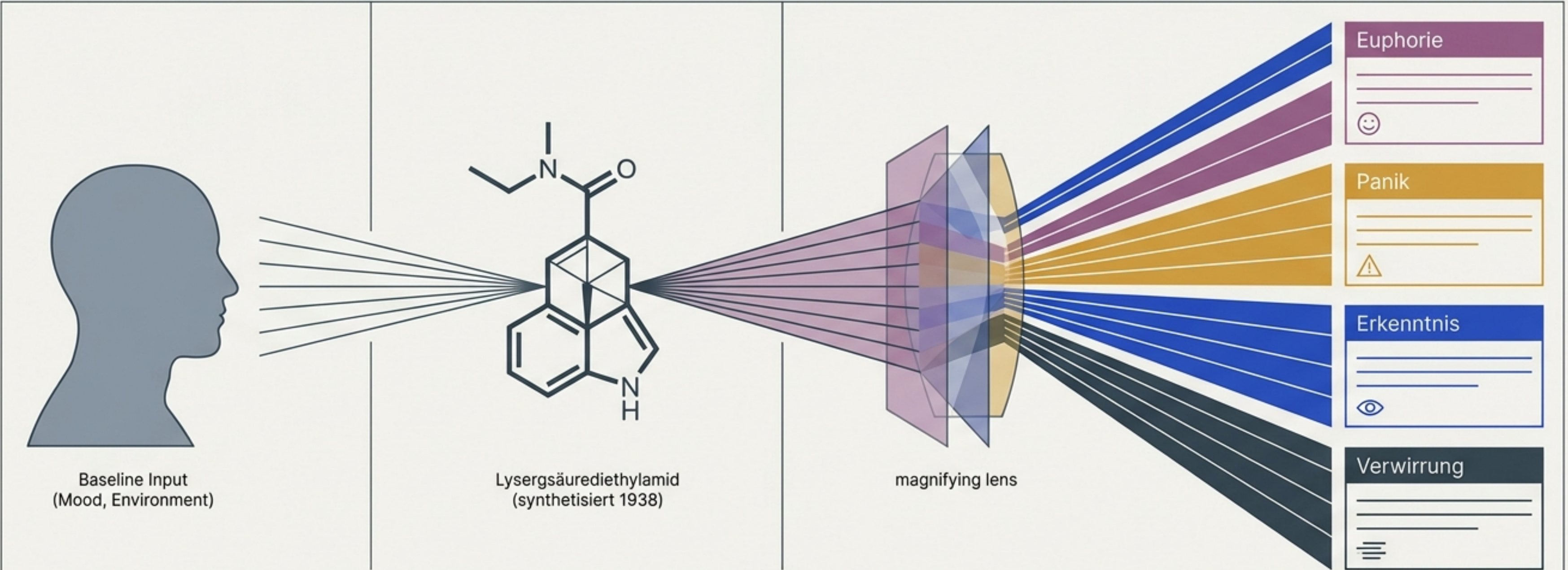




LSD (Acid): Fakten statt Mythen

Wirkung, Risiken und Harm Reduction –
Eine wissenschaftliche Einordnung.

Der komplexe Verstärker



LSD ist weder ein „harmloser Bewusstseinsweiterer“ noch eine „automatische Psychose-Pille“. Es verändert tiefgreifend die Verarbeitung von Sinneseindrücken, Gedanken und Emotionen. Die größte Besonderheit: Eine einzige Erfahrung bleibt über viele Stunden kaum steuerbar.

Was passiert im Gehirn?

Normale kortikale Netzwerkaktivität

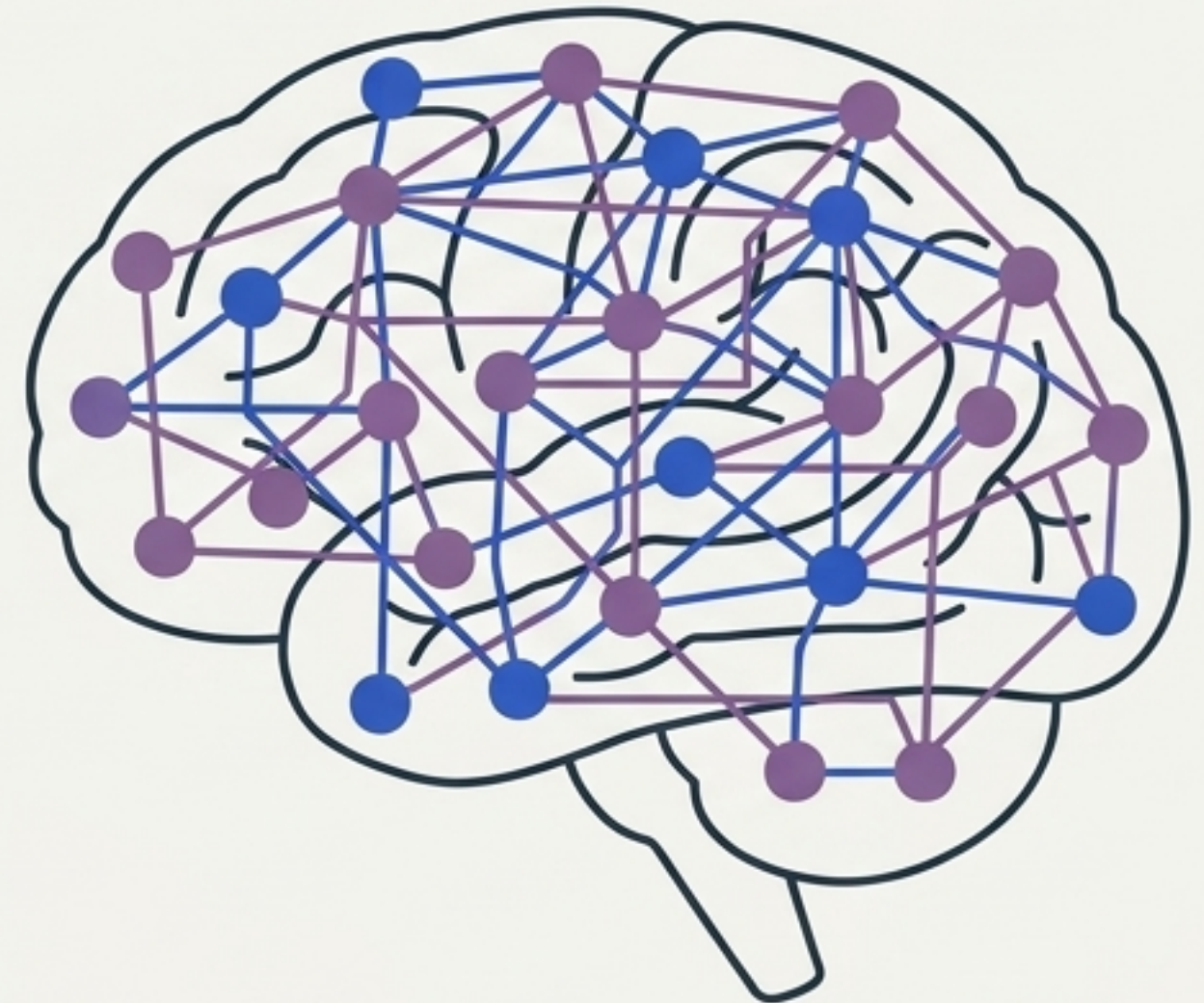


1
Bindet primär an den
Serotonin-5-HT_{2A}-
Rezeptor.

2
Verändert
glutamaterge
Signalwege.

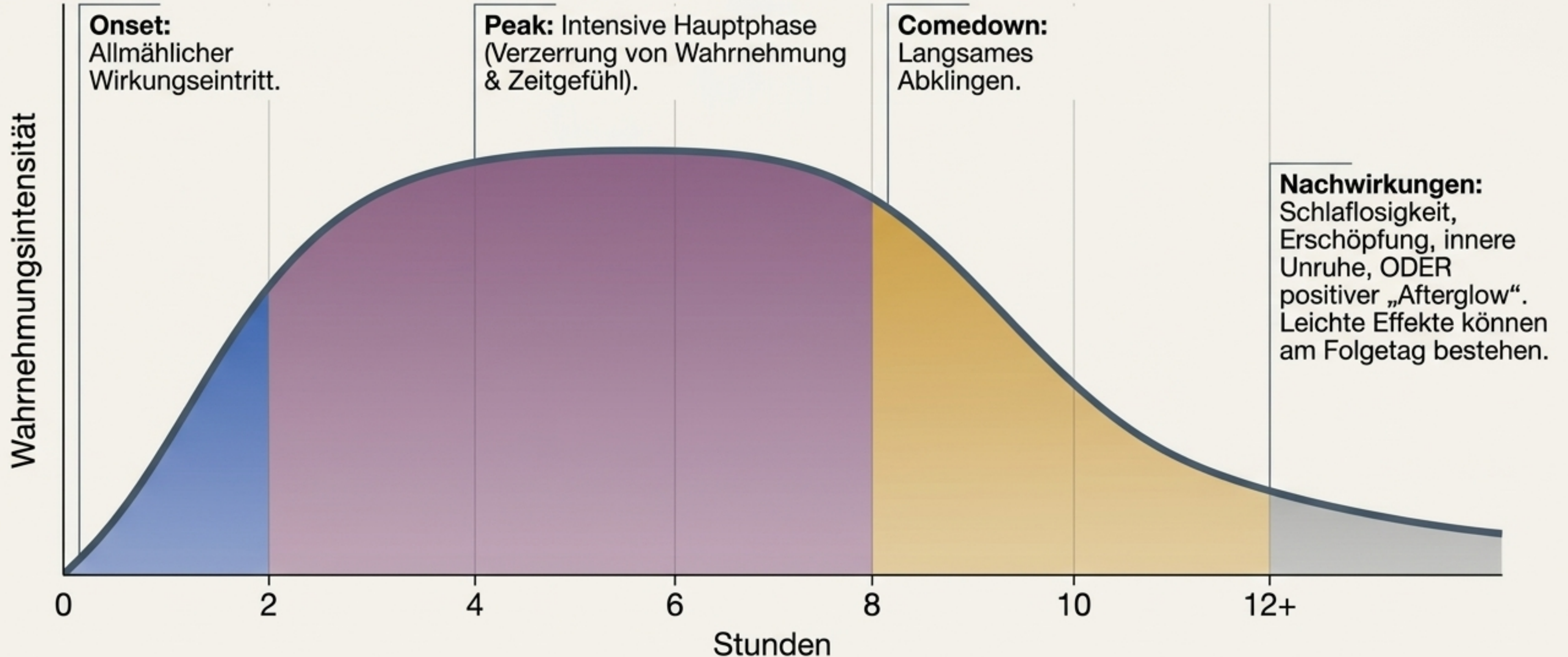
3
Die psychedelische
Wirkung ist kein simples
„Serotonin-Chaos“,
sondern eine hochkom-
plexe Veränderung der
Gehirnnetzwerke.

Hyper-vernetzte Kommunikation



Der 12-Stunden-Trip (Pharmakokinetik)

Activation Curve



Das Spektrum der subjektiven Wirkung

Euphorie, Verbundenheit,
Bedeutung, Ich-Auflösung

Paranoia, Gedankenschleifen,
Kontrollverlust, Derealisation



Optik

Keine reinen Halluzinationen,
sondern Verzerrung realer Dinge
(atmende Oberflächen, geometri-
sche Muster, intensivere Farben).



Zeit

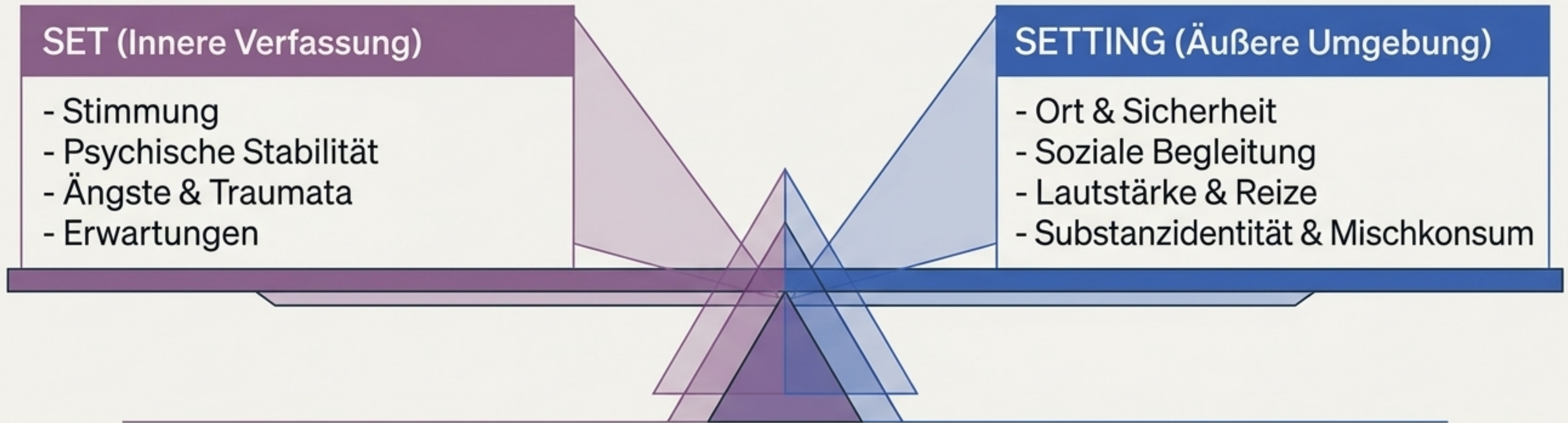
Starke und unberechenbare
Veränderung des Zeitgefühls.



Ich-Erleben

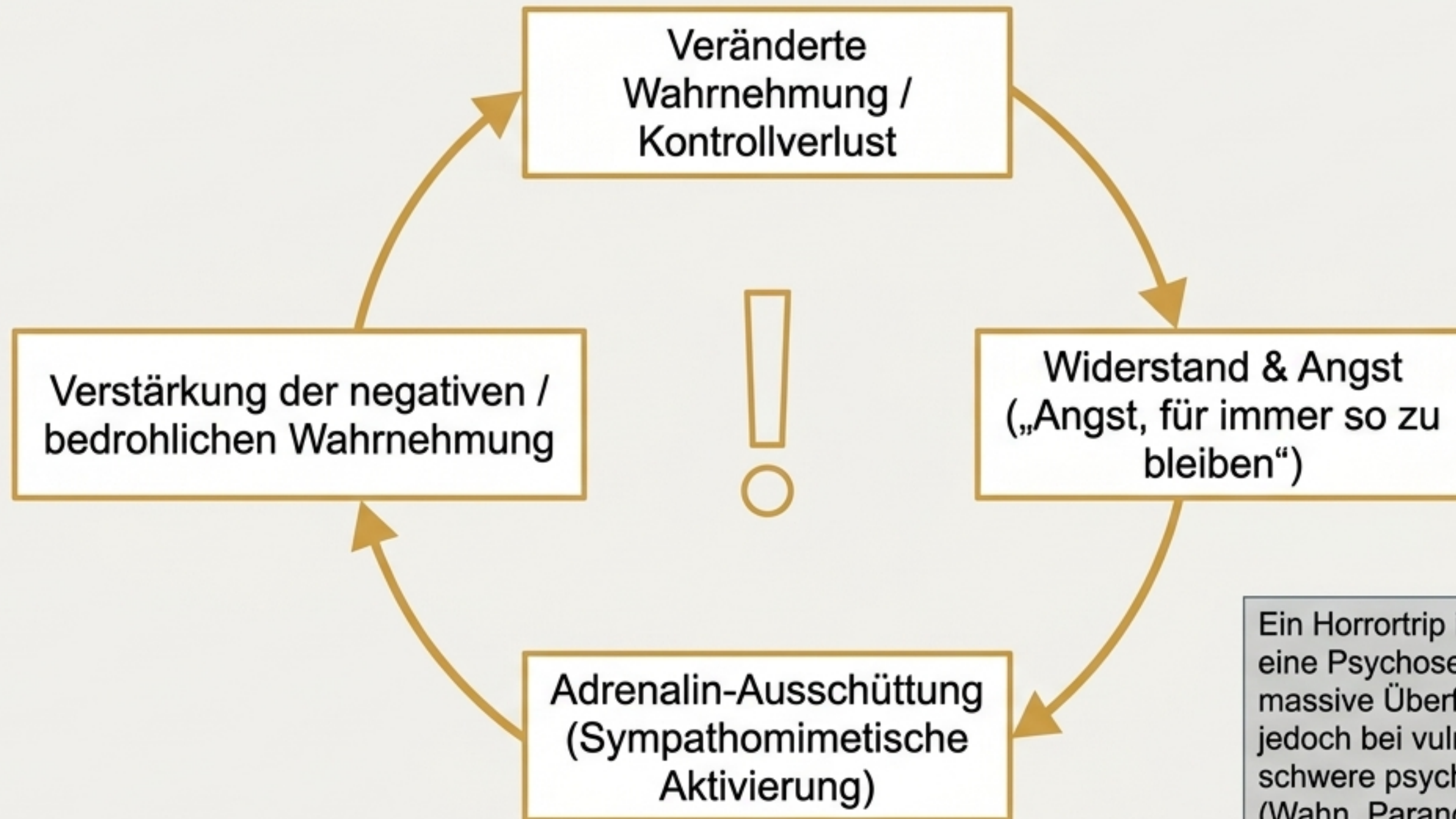
Depersonalisation bis hin zur
kompletten Veränderung des
Selbstbildes.

Set & Setting: Die Kontext-Variablen



Diese Variablen beeinflussen den Trip maßgeblich. Sie können Risiken reduzieren, machen LSD aber niemals zu 100 % kontrollierbar oder sicher.

Die Anatomie des Horrortrips



Ein Horrortrip ist nicht automatisch eine Psychose. Er ist meist eine akute, massive Überforderung. LSD kann jedoch bei vulnerablen Personen schwere psychiatrische Symptome (Wahn, Paranoia) begünstigen.

Notfall-Triage & Begleitung

Person auf LSD ist stark überfordert. Ist die Situation physisch sicher?

NEIN: Bewusstlosigkeit, Krampfanfall, schwere Verletzung, akute Selbst-/Fremdgefährdung, völliger Realitätsverlust.

AKTION: Sofort Notruf 112.

JA: Person hat „nur“ Panik oder Verwirrung.

AKTION: De-Eskalations-Protokoll.

1. Reize reduzieren (sicherer Ort).
2. Ruhig sprechen: „Du hast eine Substanz genommen. Der Zustand wird vorbeigehen.“
3. Nicht streiten, nicht allein lassen.

Mythos: „LSD ist zu 100 % körperlich sicher“



Direkte Toxizität

Reines LSD hat eine sehr geringe direkte Toxizität. Tödliche Vergiftungen sind extrem selten.



Körperliche Reaktion

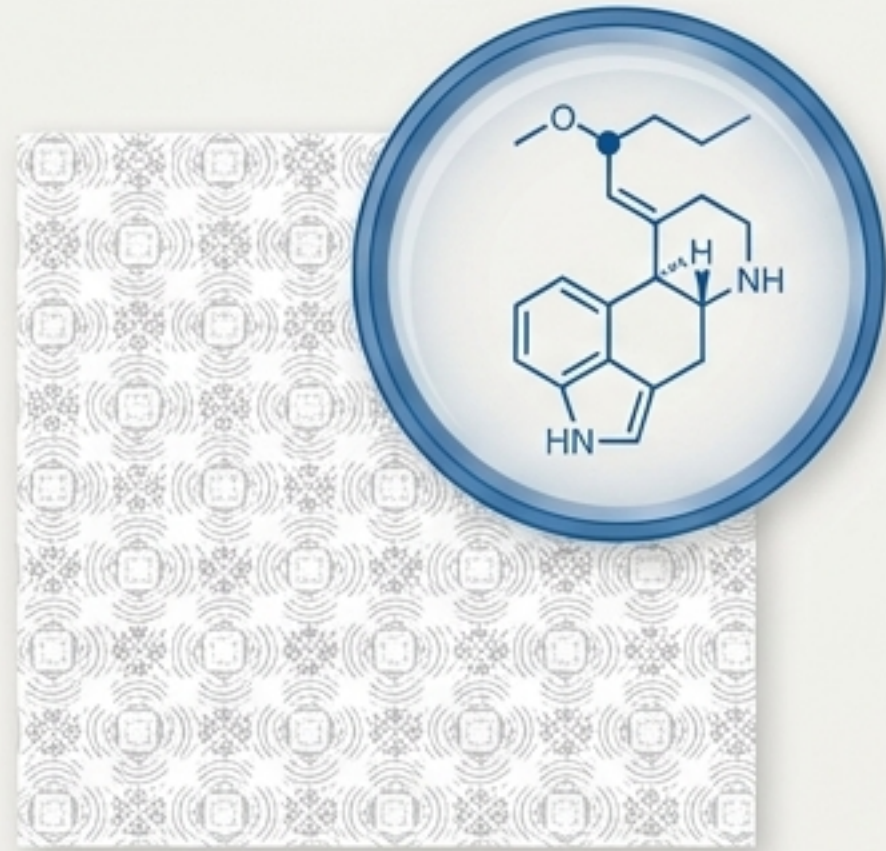
Dosisabhängige sympathomimetische Aktivierung (erhöhter Puls, Blutdruckanstieg, erweiterte Pupillen, Schwitzen, Zittern).



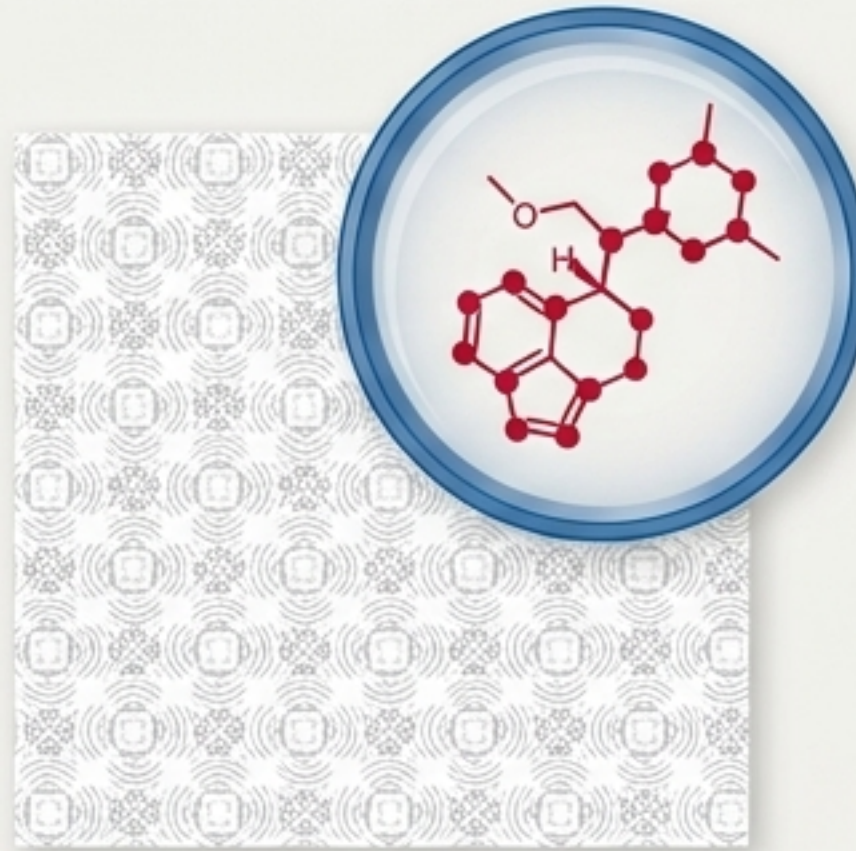
Die wahre Gefahr

Lebensgefährliche Situationen entstehen meist indirekt durch Unfälle, Stürze, riskantes Verhalten im Zustand der Verwirrtheit oder Falschdeklarationen.

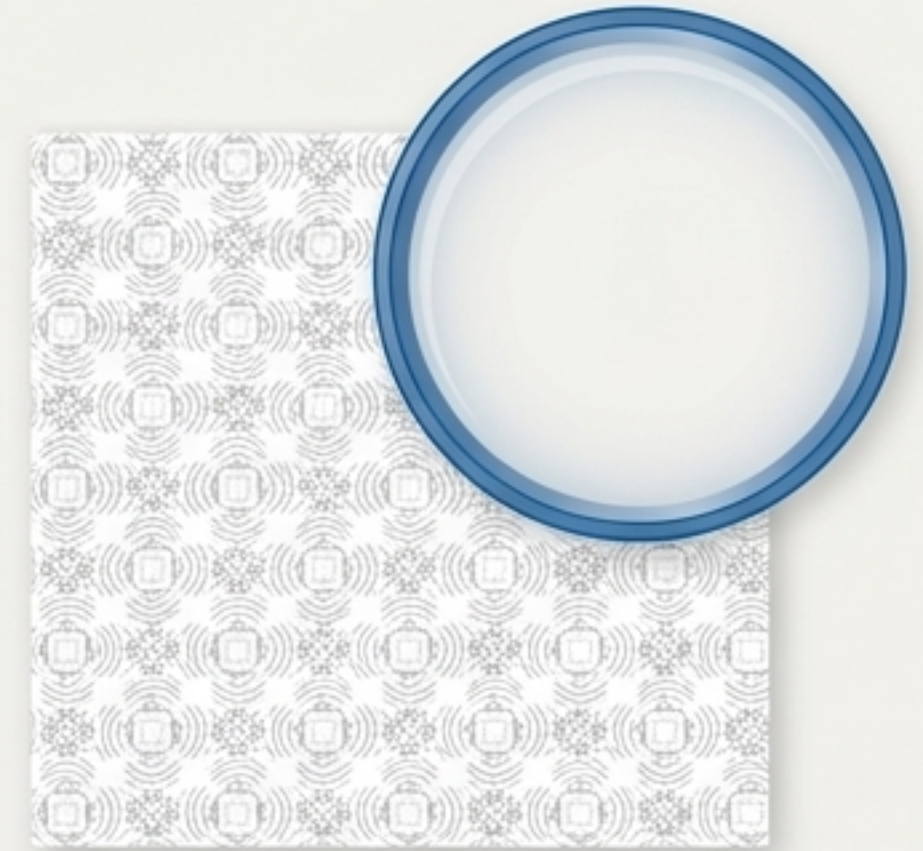
Das Blotter-Roulette & Falschdeklarationen



Lysergsäurediethylamid
(LSD)



NBOMe-Verbindung
(Hochtoxisch)



Nichts / Andere
psychoaktive Stoffe

Aussehen, Papiermotiv oder Verkäuferangaben reichen nicht zur sicheren Identifikation. Falsch deklarierte Substanzen (wie NBOMe) besitzen ein völlig anderes toxikologisches Profil.

Drugchecking ist ein essenzielles Harm-Reduction-Instrument.

Langzeitfolgen: Flashback vs. HPPD

Flashbacks	HPPD (Hallucinogen Persisting Perception Disorder)
Vorübergehendes, episodisches Wiederauftreten einzelner Wahrnehmungen oder Gefühle. Oft kurzzeitig.	Wiederkehrende oder anhaltende Wahrnehmungsstörungen (Nachbilder, Halos, visuelles Flimmern). Klinisch relevant, belastend, kann lange bestehen.

Diagnostic Note: Ist „Visual Snow“ automatisch HPPD? Nein. Visual Snow kann bei HPPD vorkommen, hat aber oft andere neurologische oder augenärztliche Ursachen. Keine Eigendiagnose!

Mythos: „Selbstmedikation heilt Depressionen“

Klinische Psychotherapie

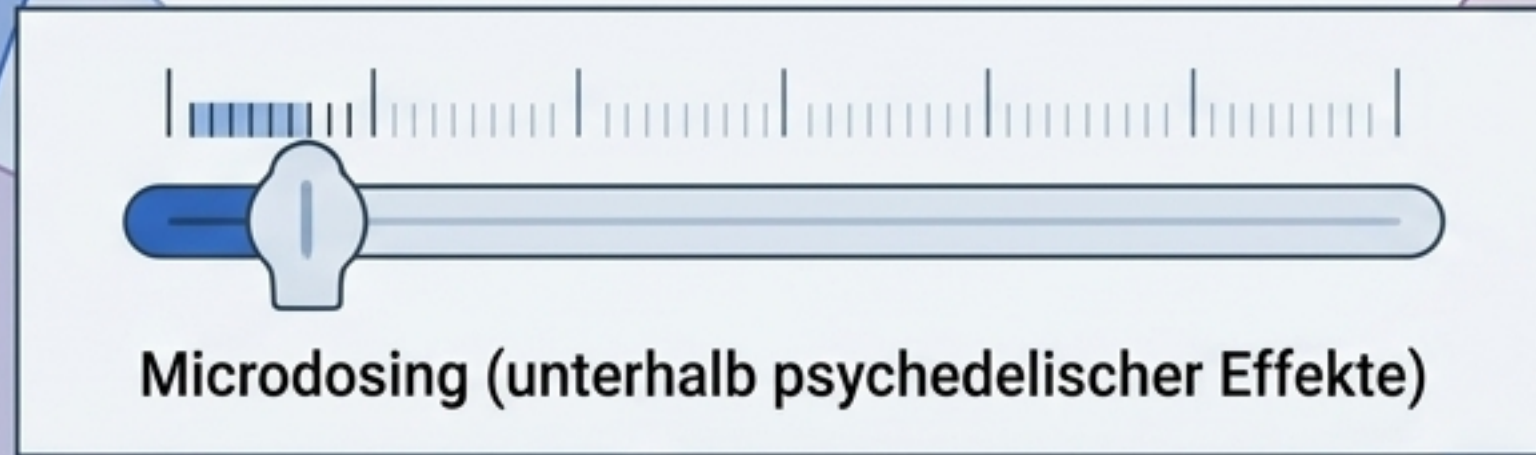
- ✓ - Bekannte reine Substanz
- ✓ - Kontrolliertes medizinisches Setting
- ✓ - Psychiatrisches Screening
- ✓ - Professionelle Notfallstrukturen

Illegaler Eigenkonsum

- ✗ - Unbekannte Reinheit
- ✗ - Unkontrollierte Umgebung
- ✗ - Keine therapeutische Integration
- ✗ - Hohes Risiko bei bestehenden psychischen Problemen

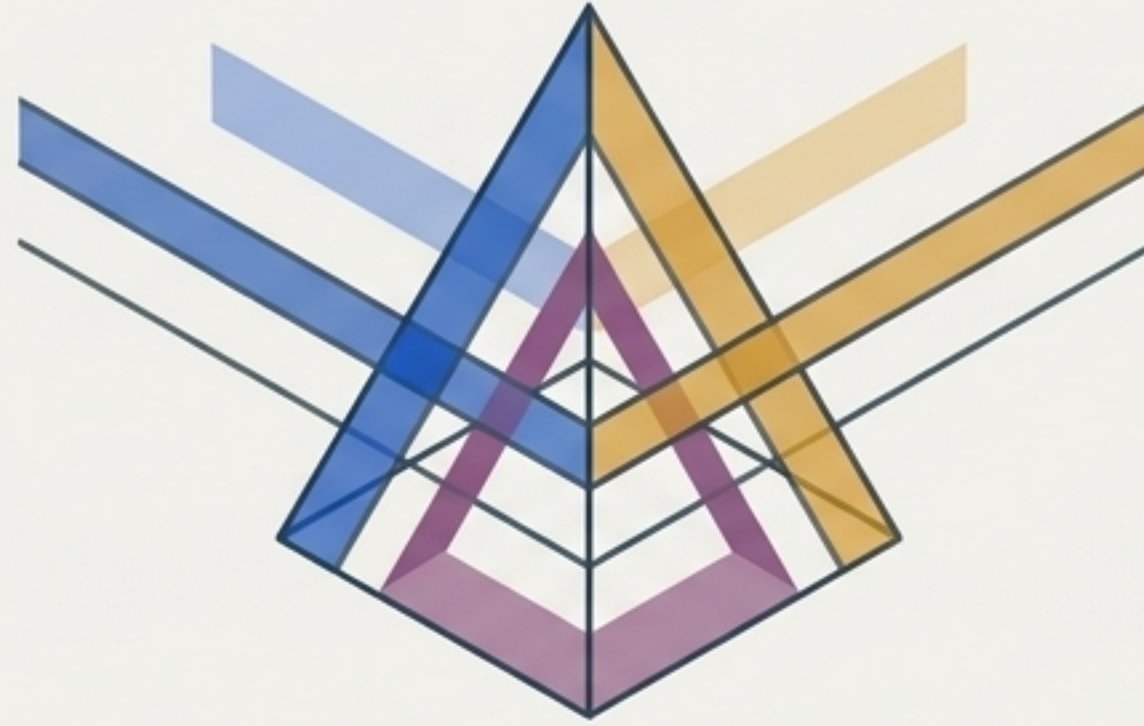
LSD erlebt eine wissenschaftliche Renaissance.
Aber: Ein Forschungsbefund ist keine Empfehlung für den Alleingang.
Therapie ist weit mehr als „LSD plus ein gutes Gespräch“.

Der Hype um Microdosing



Abhängigkeitsprofil: LSD macht nicht körperlich abhängig, aber eine psychologische Flucht in ständige Selbstoptimierung ist möglich.

Fazit: Glaubwürdige Harm Reduction braucht Differenzierung



Potenz

LSD hat eine geringe direkte Toxizität, aber eine extrem starke, stundenlange psychische Wirkung.

Unberechenbarkeit

Die größte Gefahr liegt im situativen Kontrollverlust, nicht in einer garantierten Psychose.

Vorsicht

Bleibt wachsam. Objektives Wissen und Setting-Management sind der beste Schutz, bieten aber niemals 100 % Sicherheit.